

Ist der Pass wirklich das edle Teil des Menschen?

Was für ein schönes, wahres Buch, ist auch das Thema trist.

ESSAY. (bs) Zu Beginn versucht Hans-Albert Walter in seinem Essay „Gib dem Herrn die Hand, er ist ein Flüchtling“ zu erklären, was es bedeutet, seine Heimat verlassen und irgendwo anders fremd sein zu müssen: „im Elend“ zu sein, was von der alten Wortbedeutung her „Verbannung“ oder „anderes Land“ bedeutet.

Walter zitiert Bertolt Brecht, der den satirischen Satz geprägt hat, dass der edelste Teil eines Menschen sein Pass sei, um die Anekdote von Ludwig Marcuse nachzuschicken, der stets in sein Jackett griff, ehe er das Haus verließ. Der kluge Essay entstand im Jahr 1992, kurz bevor in Deutsch-



Zu jenen, die aus Österreich flüchteten, zählt der Dichter Stefan Zweig.

Auch in Salzburg wird nun an ihn erinnert.

FOTO: KOMITE STOLPERSTEINE

land zum ersten Mal nach dem Zweiten Weltkrieg Flüchtlingsheime brannten. Sein Plädoyer für mehr Menschlichkeit im Umgang mit Flüchtenden, mit den Menschen im Elend, war damals aktuell - und ist es auch heute, knapp fünfundzwanzig

Jahre später. Hans-Albert Walter unternimmt seinen Versuch, die Abgründe moderner Migrationsbewegungen zu verstehen, auf einem Gebiet, das zu seinem Lebensthema geworden ist und vom dem man umso mehr lernen könnte: die Exillitera-

tur und deren Vertreter, also jene Schriftsteller und Künstler, die aus Nazideutschland geflohen sind, um meist nicht mehr als ihr nacktes Leben zu retten. Walter bringt eine Vielzahl an Beispielen, vom geradezu mondänen Leben eines Thomas Mann hin zu den vielen tristen Schicksalen verarmter Schriftsteller, die in den Aufnahmeländern oft nicht willkommen waren. Auch sie wurden damals schon als Wirtschaftsflüchtlinge diffamiert.

Der heutige Blick auf die Vertriebenen jener Jahre - zum Teil große Künstler, Joseph Roth, Stefan Zweig, Kurt Tucholsky und so viele andere - ist durchwegs positiv. Doch ihre Sorgen, Nöte, Ängste kann man nach wie vor nicht nachvollziehen; mit diesem Buch kann man sie ein Stück weit verstehen.

! Hans-Albert Walter: „Gib dem Herrn die Hand, er ist ein Flüchtling“, C. W. Leske Verlag, 128 Seiten